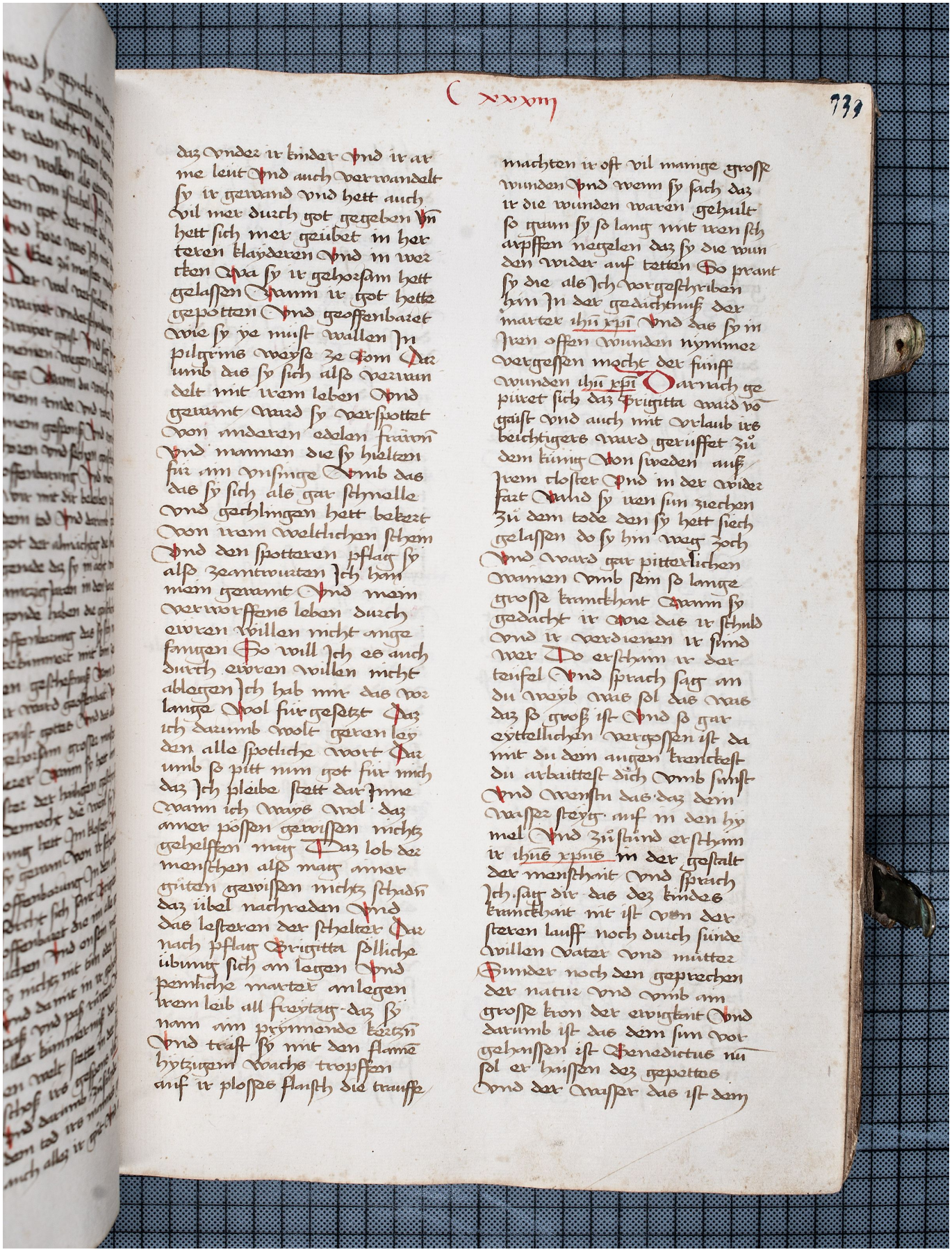
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



daz vnder ir kinder vnd ir ar
me leut vnd auch verwandelt
sy ir gewand vnd hett auch
vil mer durch got gegeben vn
hett sich mer geübet in her
teren klayderen vnd in wer
cken Wa sy ir gehorsam hett
gelassen Wann ir got hette
gepotten vnd geoffenbaret
wie sy ye must wallen In
pilgrims weyse ze Rom Dar
umb das sy sich also verwan
delt mit irem leben vnd
gewant ward sy verspottet
von anderen edelen frawn
vnd mannen die sy hielten
fur ain vnsinge Vmb das
das sy sich als gar schnelle
vnd gechlingen hett bekert
von irem weltlichen schein
vnd den spotteren pflag sy
also zeantwurten Ich han
mein gewant vnd mein
verworffens leben durch
ewren willen nicht ange
fangen So will Ich es auch
durch ewren willen nicht
ablegen Ich hab mir das vor
lange wol fur gesetzt Daz
ich darumb wolt geren ley
den alle spotliche wort Dar
umb so pitt nun got fur mich
daz Ich pleibe stett dar Inne
wann ich ways wol daz
ainer possen gewissen nichtz
gehelffen mag Daz lob der
menschen also mag ainer
guten gewissen nichtz schadn
daz übel nachreden vnd
das lesteren der schelter Dar
nach pflag Brigitta solliche
übung sich an legen vnd
peinliche marter anlegen
irem leib all freytag daz sy
nam ain prynnende kertzn
vnd traft sy mit den flamē
hytzigem wachs tropffen
auf ir plosses flaisch die trauffe

machten ir oft vil manige grosse
wunden vnd wenn sy sach daz
ir die wunden waren gehailt
so gram sy so lang mit iren sch
arpffen negelen daz sy die wun
den wider auf tetten So prant
sy die als Ich vorgeschriben
han In der gedachtnuß der
marter ihū xpī vnd das sy in
iren offen wunden nymmer
vergessen mocht der funff
wunden ihū xpī Darnach ge
puret sich daz Brigitta ward vō
gaist vnd auch mit vrlaub irs
beichtigers ward geruffet zů
dem künig von sweden auß
irem closter vnd in der wider
fart Wand sy iren sun ziechen
zů dem tode den sy hett siech
gelassen do sy hin weg zoch
vnd ward gar pitterlichen
wainen vmb sein so lange
grosse kranckhait Wann sy
gedacht ir wie das ir schuld
vnd ir verdienen ir sünd
wer Do erschain ir der
teufel vnd sprach sag an
du weyb was sol das was
daz so groß ist vnd so gar
eyttellichen vergossen ist da
mit du dein augen krenckest
du arbaittest dich vmb sunst
vnd wenstu das daz dein
wasser steyg auf in den hy
mel vnd zůstund erschain
ir ihūs xpūs in der gestalt
der menschait vnd sprach
Ich sag dir das dez kindes
kranckhait nit ist von der
steren lauff noch durch sünde
willen vater vnd mutter
Sunder noch den geprechen
der natur vnd vmb ain
grosse kron der ewigkait vnd
darumb ist das dein sun vor
gehaissen ist Benedictus nu
sol er haissen dez gepettes
vnd der wasser das ist dein